



NEWSLETTER

• NUMMER 2 • JULI 2017

GLEICH*BE*BEHANDLUNG
steiermark

3 Jahres-Tätigkeitsbericht.....	2
Antidiskriminierungskonferenz in Wien.....	4
Regionaltreffen	5
Mediation.....	6
Terminavisos.....	9

Bei Fragen, Unklarheiten oder Problemen, welche die Bereiche Diskriminierung, Belästigung und / oder Frauenförderung betreffen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Frauen und Männer erhalten unkompliziert und streng vertraulich Beratung bzw. Unterstützung.



Das Land
Steiermark

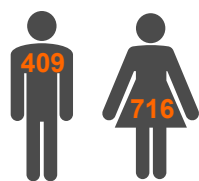


Ende März wurden der Tätigkeitsbericht der Gleichbehandlungsbeauftragten und jener der Gleichbehandlungskommission von der Landesregierung beschlossen und im April dem Landtag vorgelegt.

Im Bericht der GBB sind wesentliche Daten & Tätigkeiten im Bereich Gleichbehandlung für den Zeitraum 2014 bis 2016 dargestellt.

In den letzten drei Jahren wurden insgesamt **1125 Beratungen** und **103 Interventionen** (mittel- bis langfristige Begleitung bzw. Unterstützung) durchgeführt.

Anfragen 2014-2016	2014	2015	2016
Bereich Beschäftigung	301	316	241
außerhalb von Beschäftigung	72	105	90
GESAMT	373	421	331



BEREICH BESCHÄFTIGUNG, AUS- & WEITERBILDUNG

	2014-2016
Geschlecht	169
ethnische Zugehörigkeit	17
Religion/Weltanschauung	7
Behinderung	104
Alter	44
sexuelle Orientierung	2
Sonstiges	515
GESAMT	858

Die Anzahl der Anfragen zu Gleichbehandlung im Bereich Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung ist leicht rückläufig. Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes bzw. der Behinderung wurden am Häufigsten genannt.

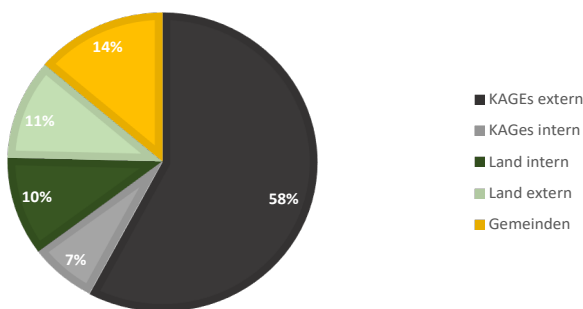
Die Anzahl der Interventionen ist gleichbleibend. Die Anfragen zu Gleichbehandlung außerhalb von Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung haben sich verdoppelt.

AUSSERHALB V. BESCHÄFTIGUNG, AUS- & WEITERBILDUNG

	2014-2016
Gesundheit	10
Soziales	52
Güter/Dienstleistungen	19
Wohnen	14
Bildung	27
un-/selbstständige Erwerbstätigkeit	4
Sonstiges	141
GESAMT	267



Im Berichtszeitraum wurden vom Büro der Landes-Gleichbehandlungsbeauftragten **1447 Stellenausschreibungen** hinsichtlich der Bestimmungen des L-GBG's sowie L-FFP's überprüft:



Seitens der Landes-Gleichbehandlungsbeauftragten wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Projekte, wie z.B. der Landeslehrlingswettbewerb inkl. Wanderausstellung, die Entwicklung eines Verhaltenskodex und eines Leitfadens für einen belästigungsfreien Arbeitsplatz, umgesetzt.

Zum Zeitpunkt der Berichtslegung waren insgesamt **347 Kontaktpersonen** für Gleichbehandlungsfragen und Frauenförderung bestellt, 112 im Landesdienst, 201 in den Gemeinden, 34 in der KAGes.

Die Frauenquote bei Führungskräften im Landesdienst (Referatsleitung aufwärts) lag mit Stichtag 31.12.2016 bei 28,6 %.

Teilzeit wird überwiegend von Frauen ausgeübt. 94,28 % der Männer und 62,72% der Frauen sind in Vollzeit beschäftigt, lediglich 9 Führungskräfte (Referatsleitung aufwärts) arbeiten in Teilzeit.

Der überwiegende Teil der angeordneten Überstunden wird von Männern geleistet.

Im Pflichtschulbereich ist das Lehrpersonal überwiegend weiblich besetzt. 108 Leitungsstellen wurden neu besetzt, davon 77 mit Frauen.

Frauenförderung in der KAGes:

Der Frauenanteil in Führungspositionen exklusive Pflegedirektionen im Bereich der KAGes liegt bei 17,9 %. Von 434 Stationsleitungen sind lediglich 74 mit Männern besetzt. Insgesamt liegt der Frauenanteil im Bereich KAGes bei 78,25 %



Nähere Details zum Tätigkeitsbericht der Landes-Gleichbehandlungsbeauftragten finden Sie unter:

http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokumente/11685132_74837309/fa2b486a/Bericht%20GGB%202014-2016_.pdf

ANTIDISKRIMINIERUNGSKONFERENZ IN WIEN



Heuer fand die 10. ExpertInnenkonferenz der ReferentInnen für das Antidiskriminierungsrecht in Wien statt.



© Stelle zur Bekämpfung von Diskriminierungen/Fink Michael

15. und 16. MAI 2017

Neben dem Austausch der Bundesländer-expertInnen und der Bundeseinrichtungen über gesetzliche Änderungen im Antidiskriminierungsbereich, war u.a. der diskriminierungsfreie Zugang zur Bildung Schwerpunktthema.

Der Vortrag von **Martin Ladstätter (Verein Bizeps)** beschäftigte sich mit dem Thema Umsetzung der Behindertenkonvention.

Ein Impulsreferat zum Thema Kopftuchverbot von **Mag.^a Andrea Ludwig (Klagsverband, Leiterin der Rechtsdurchsetzung)** mit anschließender Diskussion machte die Diskriminierung aufgrund der Religion bewusst.

RA Dr. Helmut Graupner und **Mag. Wolfgang Wilhelm, MAS MSc.** (Leiter d. **Wiener Antidiskriminierungsstelle** für gleichgeschlechtl. & transgener Lebensweisen) berichteten über die Entwicklungen, bereits Erreichtes und den Ist-Stand in Österreich zum Thema sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität.

REGIONALTREFFEN



Wie schon im letzten Jahr haben auch heuer wieder **“Regionaltreffen“** zur Vernetzung und zum Informationsaustausch für unsere Kontaktpersonen stattgefunden.

Bei diesen Treffen wurden einerseits aktuelle Fragestellungen und Fallbeispiele diskutiert und besprochen, andererseits haben wir an das Thema des Vorjahres „Beratungsgespräche führen“ angeknüpft.

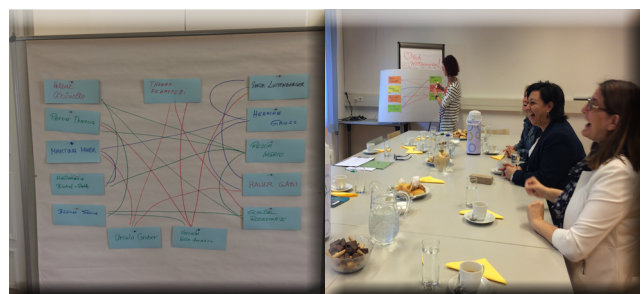
Wir haben unter dem Motto „Fragen statt sagen“ verschiedene Fragetechniken verglichen und im Rollenspiel versucht:

Welche Wirkung erzeugen problemorientierte bzw. lösungsorientierte Fragen?

Welchen Unterschied macht es schließende bzw. öffnende Fragen zu stellen?

Des Weiteren haben wir uns mit der „VW-Regel“ beschäftigt, die besagt, dass Vorwürfe in Wünsche umformuliert werden können.

Abgerundet wurde das Arbeitstreffen mit der bewussten Auseinandersetzung der Aufgaben von Kontaktpersonen für Gleichbehandlungsfragen anhand eines Fragebogens.



Vielen Dank allen Teilnehmenden für die Bereitschaft sich einzulassen und für die aktiven Beiträge, die uns allen ein lebendiges Voneinanderlernen ermöglicht haben.

WANDERAUSSTELLUNG MEDIATION



Im Zuge meiner Ausbildung zur Mediatorin wurde ich auf die Wanderausstellung „**Konflikt & Mediation**“ aufmerksam gemacht. Die Ausstellung entstand aus einer Kooperation von

- Österreicher Bundesverband für Mediation/Steiermark
- ExpertsGroup Wirtschaftsmediation (WKO)
- Verband steirischer RechtsanwaltsmediatorInnen
- Uni Graz/Zentrum für soziale Kompetenz

und wurde zum Tag der Mediation 2016 präsentiert.

Da auch im Landesdienst Mediation als Konfliktlösungsmöglichkeit bereits seit Jahren zum Einsatz kommt, entstand die Idee die Wanderausstellung auch für Bedienstete des Landes zur Verfügung zu stellen.



© steiermark.at/Jammerneegg

Gemeinsam mit Judith Frewein aus der A5 ist die Umsetzung mit einer offiziellen Eröffnung am 29. Mai 2017 in der LAVAK gelungen.

Der Leiter der Personalabteilung, Hofrat Mag. Bernhard Langmann, betonte bei der Eröffnung der Wanderausstellung, dass bereits seit 2001 Mediation im Landesdienst angeboten wird.



© steiermark.at/Jammerneegg

Als InitiatorInnen der Ausstellung wurden **Karin Sonnleitner** und **Sven Gillissen** bei der Eröffnung in der LAVAK begrüßt.

Sie berichteten Grundsätzliches zu Mediation und über die Entstehung der Wanderausstellung.

Helene Cibinello



ABLAUF EINER MEDIATION

In der Mediation kommen alle zu Wort

Die MediatorInnen deeskalieren den Konflikt und stellen ein Gleichgewicht zwischen Ihnen allen her.

Ihnen wird klar, worum es jeder/jedem geht

Die MediatorInnen klären mit Ihnen die Streitpunkte und deren Hintergründe. Dadurch entsteht Verständnis.

Sie machen sich auf die Suche nach Lösungen

Die MediatorInnen leiten Sie an, miteinander haltbare Lösungen zu erarbeiten.

Sie schließen eine Vereinbarung

Die MediatorInnen halten mit Ihnen (schriftlich) fest, was Sie für die Zukunft vereinbaren.

WAS BRINGEN SIE IN DIE MEDIATION MIT?

Die **Bereitschaft**, sich an einen Tisch zu setzen.

WAS BEKOMMEN SIE IN DER MEDIATION?

Strukturierte Gespräche angeleitet von neutralen MediatorInnen in einem (rechtlich) sicheren Rahmen (Zivilrechts-Mediations-Gesetz).

Eine konkret umsetzbare Lösung, die für Sie alle passt.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Überlegen Sie sich, wozu der Konflikt gut sein könnte

Was können Sie daraus lernen? Was ist der Profit, wenn der Konflikt gelöst ist.

Suchen Sie nach dem, was Sie selbst tun können

Wie könnten Sie den Konflikt verschlimmern? Wenn Sie das wissen, können Sie daraus ableiten, was Sie zu einer Verbesserung beitragen können.

Versetzen Sie sich in die Lage der/des Anderen

Wie sieht der Konflikt von der anderen Seite aus? Was könnte zum gemeinsamen Gespräch motivieren?

Richten Sie Ihren Blick in die Zukunft

Wie können Sie mit der Vergangenheit abschließen? Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Steigen Sie von Ihrem Standpunkt herunter

Worum geht es Ihnen eigentlich? Was ist Ihnen wichtig? Was liegt Ihnen am Herzen?

WIE FÜHREN SIE EIN KONFLIKTGESPRÄCH?

- Suchen Sie das direkte Gespräch
- Treffen Sie sich an einem neutralen Ort
- Sprechen Sie von sich selbst, zB.: mir ist wichtig...
- Bemühen Sie sich, wertschätzend und fair zu sein
- Zeigen Sie Verständnis für die/den Anderen
- Äußern Sie Wünsche, vermeiden Sie Vorwürfe

KONTAKTPERSONEN FÜR MEDIATION



**SOLLTE EIN KONFLIKTGESPRÄCH NICHT KONSTRUKTIV VERLAUFEN,
BRECHEN SIE ES AB UND HOLEN SIE SICH UNTERSTÜTZUNG...**

GLEICHBEHANDLUNG

Mediationen im Rahmen des L-GBG´s

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Schulze-Bauer

Tel.: 0316/877-4826

sabine.schulze-bauer@stmk.gv.at

Helene Cibirillo

Tel.: 0316/877-3320

helene.cibirillo@stmk.gv.at

LANDESPERSONALVERTRETUNG

Konfliktregelung im Landesdienst bzw. Mediation

Barbara Riener

Tel.: 0316/877-4312

barbara.riener@stmk.gv.at

Mag. Andreas Neuhold

Tel.: 0316/877-2147

andreas.neuhold@stmk.gv.at

A5 PERSONAL

Information und Vermittlung von MediatorInnen

Judith Frewein

Tel.: 0316/877-4157

judith.frewein@stmk.gv.at





15. NOVEMBER 2017; WARTINGERSAAL

**20 JAHRE GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ
FESTVERANSTALTUNG FÜR KONTAKTPERSONEN**

HERBST 2017

**INTERKULTURELLE KOMPETENZ
WORKSHOP MIT FRED OHENHEN**

**SENSIBILISIERUNGSWORKSHOP
MIT DEM BLINDEN- UND SEHBEHINDERTENVERBAND STEIERMARK**

.....

Die Einladungen für die Veranstaltungen inkl. Link zur Anmeldung werden nach Terminfixierung rechtzeitig ausgeschickt.

Bitte melden Sie sich ausschliesslich über den Link in der Einladung an!

ERHOLSAMEN SOMMER WÜNSCHEN WIR...



© freedOM

Bei Fragen oder eventuellen Beschwerden wenden Sie sich bitte an die Gleichbehandlungsbeauftragte des Landes Steiermark.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Schulze-Bauer
Burgring 4 / 1. Ebene / Zimmer Nr.: 112 / 8010 Graz

Tel.: (0316) 877-5841
FAX: (0316) 877-4827

gleichbehandlung@stmk.gv.at
www.gleichbehandlung.steiermark.at

Sprechstunden:
Montag - Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung